

Arbeitsbericht 2010/ 2011

1	Einleitung	2
2	Netzwerk Haus der kleinen Forscher	3
3	Fortbildungsveranstaltungen zur ganzheitlichen Sprachförderung	5
4	Qualitätszirkel	7
5	Sprachschätze	9
6	Mercator	11
7	ILJA – Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung	13
8	Lernpartnerschaften	14
9	Berufswahlpass	16
10	STARTKLAR!	17
11	Arbeitsforum Schule – Jugendhilfe	18
12	Öffentlichkeitsarbeit	20
	12.1 Homepage	20
	12.2 Newsletter	20
13	Vernetzung/ Kooperationen/ Gremienarbeit/ Fortbildungsveranstaltungen	21
14	Workshop des Lenkungskreises des Bildungsnetzwerkes der Bildungsregion Warendorf	25
15	Ausblick	26
16	Pressespiegel	27

1. Einleitung

Vor fast drei Jahren haben wir uns als Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf auf der Grundlage des im August 2008 mit dem Land Nordrhein-Westfalen geschlossenen Vertrages auf den Weg gemacht, in der Bildungsregion Kreis Warendorf eine horizontale und vertikale Vernetzung und Kooperation aller Bildungspartner zu initiieren und zu intensivieren, die vorhandenen Personal- und Sachressourcen optimal einzusetzen und dadurch die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen sicher zu stellen.

Eingebunden in diesen Prozess waren und sind eine große Zahl von Akteuren des Bildungs- und Erziehungssystems, die auf verschiedenen Ebenen dazu beitragen, dass die Bildungsregion tatsächlich zusammenwächst und sich aus Visionen konkrete und zielführende Handlungen ergeben.

Die Regionale Bildungskonferenz hat in diesem Zeitraum zweimal getagt und wird im Juni 2011 zum dritten Mal zusammen kommen. In sechs Arbeitsforen sind seitdem zu den Themen "Übergang Elementar-/Primarbereich", "Sprachförderung", "Durchlässigkeit", "Übergang Schule - Beruf", "Schule - Jugendhilfe" und "Sport und Bewegung" sind in zahlreichen Zusammenkünften Ideen und Zielvorstellungen entwickelt worden.

Der Lenkungskreis hat einen Großteil dieser Anregungen aufgenommen, eigene Ideen eingebracht und zahlreiche

Überlegungen zu den Umsetzungsmöglichkeiten, -notwendigkeiten und -bedingungen angestellt und die Steuerung aller Aktivitäten übernommen.

Wir als Regionales Bildungsbüro haben all diese Planungsprozesse von Beginn an begleitet und uns mit großem Einsatz der Herausforderung gestellt, die festgestellten Handlungsbedarfe in die Tat umzusetzen.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht belegt eindrucksvoll, dass es uns gelungen ist, aus Zielsetzungen und Planungen ganz konkrete Aktivitäten und Projekte zu entwickeln, die so angelegt sind, dass sie dauerhaft zu einer Weiterentwicklung und Bereicherung der Regionalen Bildungslandschaft des Kreises Warendorf beitragen können.

Dem Rechenschaftsbericht ist aber auch zu entnehmen, dass unsere Arbeit durch eine dichte Vernetzung nachhaltig in die Bildungsregion eingebettet ist und neben der Betreuung der großen Zahl von Aktivitäten ein ständiger Austausch und enge Kooperationen stattfinden.

Durch die derzeitige große Dynamik in der Schul- und Bildungslandschaft kommen auch zukünftig immer wieder neue Anforderungen und Aufgaben auf uns zu, die wir mit viel Engagement in Angriff nehmen werden. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir uns auch der Bewältigung dieser Herausforderungen erfolgreich stellen können.

2. Netzwerk Haus der kleinen Forscher



Die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" ist eine gemeinsame Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, von McKinsey & Company, der Siemens-Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung mit Sitz in Bonn und Geschäftsstelle in Berlin. Die Stiftung steht unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan. Die Ausbreitung des "Hauses der kleinen Forscher" wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die Stiftung hat das Ziel, Naturwissenschaften und Technik für Kinder im Vorschulalter erlebbar zu machen. Mit unterschiedlichen Angebotsbausteinen ermutigt und befähigt die Stiftung Erzieherinnen und Erzieher, naturwissenschaftliche und technische Inhalte in ihrer Arbeit aufzugreifen.

Nach dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf und der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" im Juni 2010 zum Aufbau eines regionalen Netzwerkes folgten am 30. September 2010 etwa 70 interessierte VertreterInnen der Einladung zu einer Informationsveranstaltung nach Haus Nottbeck.

Mit Stand vom 30. April 2011 haben sich 34 Kindertageseinrichtungen im Netzwerk angemeldet: in Ahlen 9, in Beckum 6, in Drensteinfurt 2, in Ennigerloh 6, in Everswinkel 1, in Oelde 2, in Telgte 1, in Wadersloh 3, in Warendorf 3.



Es stehen fünf Trainerinnen zur Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung: Sandra Altrock, Erzieherin; Mechthild Massin, Grundschullehrerin und Netzwerkkoordinatorin; Dr. Karin Meendermann, Grundschulrektorin; Susanne Rees, Grundschulkonrektorin; Anna Weber, didaktische Leiterin des naturwissenschaftlichen Lernortes PhänomexX in Ahlen.



An den eintägigen Einführungsworkshops mit dem Schwerpunktthema "Wasser" haben bisher 65 Erzieherinnen teilgenommen, im Frühjahr 2011 werden die Vertiefungsworkshops mit dem Schwerpunktthema "Luft" angeboten. Ab Herbst 2011 folgen weitere Angebote zu den Themenbereichen "Mathematik" und "Forschen mit Magneten". Phänomene wie Licht und Farben, Akustik, Elektrizität und Sprudelgase folgen in den kommenden Jahren. Alle Workshops haben neben den Möglichkeiten zum Experimentieren jeweils auch pädagogische Inhalte und bieten die Gelegenheit zum Austausch. Für die Durchführung der Einführungs- und Vertiefungsworkshops hat sich die naturwissenschaftliche Lernwerkstatt „PhänomexX“ in Ahlen bewährt.



Anfang April 2011 erschien der erste Newsletter für das regionale Netzwerk des Kreises Warendorf mit Informatio-

nen, Terminen und Berichten. Er soll in Zukunft regelmäßig erstellt und auf digitalem Wege an alle Kitas versandt werden.

Die regelmäßige Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen sowie die Durchführung und Dokumentation von Projekten und Forschertagen in den Einrichtungen bieten die Möglichkeit, eine Auszeichnung zum "Haus der kleinen Forscher" zu erhalten.

Im Kreis Warendorf werden am 12.10.2011 in einer Feierstunde in der Lohnhalle der Zeche Westfalen in Ahlen die ersten Auszeichnungsplaketten vergeben.

Auch bei Partnern und Förderern des Netzwerkes können wir uns für die Unterstützung mit einer Partner-Plakette bedanken und die Partnerschaft für alle sichtbar machen.



In den Workshops geht es neben pädagogischen Grundlagen um das praktische Experimentieren.

Netzwerkkoordinatorin:
Mechthild Massin
Pädagogische Mitarbeiterin des Regionalen Bildungsbüros
Tel.: 0 25 81/ 53 40 40
mechthild.massin@kreis-warendorf.de

3. Fortbildungsveranstaltungen zur ganzheitlichen Sprachförderung

Seit seiner Einrichtung im Jahr 2007 hat sich das Regionale Bildungsbüro besonders die Sprach- und Leseförderung auf die Fahnen geschrieben und durch eine Reihe von Veranstaltungen in diesem Bereich eine große Zahl an Bildungsakteuren im Übergangsbereich Elementar-/ Primarbereich erreicht.

Mit einer gelungenen Auftaktveranstaltung unter dem Titel "Bildungsschlüssel Lesen und Schreiben" im Herbst 2008, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Bremer Soziologen Meinhard Motzko zum Thema "Rahmenbedingungen für eine neue Sprach- und Leseförderung" stand, startete das Regionale Bildungsbüro eine erfolgreiche Reihe von Fortbildungsveranstaltungen, die jeweils neben einem Fachvortrag die Möglichkeit zur praktischen Arbeit in verschiedenen Workshops boten.

Nach den Themenschwerpunkten "Sprache und Bewegung" im Herbst 2009 (Referentin Prof. Renate Zimmer, Sportwissenschaftlerin aus Osnabrück) sowie "Literacy" im Frühjahr 2010 (Referentin Annette Lange, Kinderbuchautorin) folgten im Herbst 2010 mit "Sprache und Musik" (mit Kinderbuchautor KNISTER) sowie im Januar 2011 mit "Sprache und Naturwissenschaften" (Referent Dipl. Geograf Michael Godau aus Gelsenkirchen) zwei weitere Veranstaltungen, deren hohe Teilnehmerzahlen das große Interesse an diesen Themenfeldern nachhaltig unterstrichen.



Neben ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und Pädagogischen Fachkräften haben auch Vorlese- und Sprachpaten aus verschiedenen Kommunen des Kreises an den Veranstaltungen teilgenommen. Insgesamt zählte das Regionale Bildungsbüro bei den bisherigen Veranstaltungen etwa 650 TeilnehmerInnen.

Die Reihe wird fortgesetzt.



Dipl. Geograf Michael Godau bei seinem Vortrag "Der Wald ist voller Wörter" am 22.01.2011 in Ahlen



Kinderbuchautor KNISTER



Praktisches Experimentieren und Reflexion über das Sprachverhalten von Kindern in den Workshops



Großes Interesse an "Sprache und Musik" am 20.11.2010 in Warendorf

Ansprechpartnerin für das Projekt ist:
Mechthild Massin
Pädagogische Mitarbeiterin des Regionalen Bildungsbüros
Tel.: 0 25 81/ 53 40 40
mechthild.massin@kreis-warendorf.de

4. Qualitätszirkel

Die Entwicklung der Offenen Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen ist in eine zweite Phase eingetreten. Nachdem 2003 die Offene Ganztagschule aus der Taufe gehoben wurde und sie mit vielen Anfangsproblemen behaftet war, steigt nun der Bedarf in den Schulen, die Qualität des Ganztags zu erhöhen.

Seit 2005 arbeiten in Nordrhein-Westfalen Vertreter/innen von Offenen Ganztagschulen im Primarbereich, der

Schulträger, der Jugendhilfe und weiterer Kooperationspartner, z.B. aus den Bereichen Sport und Kultur, auf Augenhöhe im Rahmen kommunaler Qualitätszirkel zusammen, um die Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen voranzutreiben. Diese Qualitätszirkel werden von der Serviceagentur "Ganztägig lernen" NRW durch finanzielle Mittel, durch Beratung und Begleitung als auch durch Fortbildungs- und Vernetzungsangebote unterstützt.

**SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[NORDRHEIN-WESTFALEN]**

Nach einer Informationsveranstaltung zur Einrichtung eines Qualitätszirkels, zu der im Mai 2010 das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf VertreterInnen aller Offenen Ganztagschulen im Kreis unter Beteiligung der Serviceagentur eingeladen hatte, wurden für das Schuljahr 2010/11 fünf Qualitätszirkel bei der Serviceagentur beantragt und bewilligt. Neben den Städten Ahlen, Oelde, Telgte und Warendorf richtete auch das Regionale Bildungsbüro als Angebot für die weiteren Schulen im Kreis einen Qualitätszirkel ein.

Schwerpunkte der Arbeit der Qualitätszirkel vor Ort liegen zum einen in Absprachen über die Entwicklung der lokalen Netzwerke sowie in der Organisation von Fachtagen und Fortbildungsveranstaltungen, deren Angebote sich grundsätzlich an Tandems (Lehrkraft und Päd. Fachkraft einer Schule) richten.

Gelingensbedingungen für die erfolgreiche Arbeit in den Qualitätszirkeln sind u.a.:

- ⇒ Der Qualitätszirkel ist ein träger- und professionsübergreifendes Arbeitsgremium (mit regelmäßigen Treffen).
- ⇒ Beteiligt am Qualitätszirkel ist die kommunale Schul- und Jugendhilfeverwaltung (durch entsprechende Mitglieder bzw. Einbeziehung in Planungen, ggf. Votum des Schul- und Jugendhilfeausschusses).
- ⇒ Der Qualitätszirkel sichert einen regelmäßigen Austausch der Lehr- und Fachkräfte der Schulen untereinander.
- ⇒ Beteiligt am Qualitätszirkel sind Schule und Jugendhilfe, insbesondere die freien Träger, in gleichrangiger und gleichwertiger Weise; der Qualitätszirkel soll multiprofessionell ausgerichtet sein.

- ⇒ Vernetzung der offenen Ganztagschulen vor Ort, ggf. auch über die kommunalen Grenzen hinweg.
- ⇒ Formulierung von Arbeitszielen mit Zeitplanung, z.B. bezogen auf die Implementierung eines Qualitätsentwicklungsverfahrens in den beteiligten Schulen, Erarbeitung von Gelingensbedingungen für die pädagogische Praxis im Ganztag.

Zweimal im Jahr unterstützt die Serviceagentur die Arbeit der Qualitätszirkel auf Regionalkonferenzen, wo wichtige Themen (z.B. "Hausaufgaben – Lernzeiten", "Elternarbeit" und "Raumkonzepte") erörtert werden und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch besteht.

Die Schwerpunkte der Fortbildungsmaßnahmen in den fünf Qualitätszirkeln des Kreises im Schuljahr 2010/2011:

⇒ **QZ Ahlen:**

"Von den Hausaufgaben zur Gestaltung von Lernzeiten"

⇒ **QZ Oelde:**

"Stärkung interkultureller Kompetenzen"



Herbert Bosshammer und Birgit Schröder von der Serviceagentur als Referenten in Ahlen

QZ Telgte:

noch kein konkretes Fortbildungsthema

⇒ **QZ Warendorf:**

"Jungenförderung"

⇒ **QZ Kreis Warendorf:**

"Von den Hausaufgaben zur Gestaltung von Lernzeiten"

Informationsveranstaltung zum Thema "Anti-Aggressivitäts-Training"

Nach Absprachen wurden die Fortbildungsveranstaltungen einzelner Qualitätszirkel für Mitglieder aller Qualitätszirkel im Kreis geöffnet.

Auch im kommenden Schuljahr steht den Qualitätszirkeln eine finanzielle Unterstützung für die Weiterführung ihrer Arbeit durch die Serviceagentur zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die Qualitätszirkelarbeit:

Mechthild Massin

Pädagogische Mitarbeiterin des Regionalen Bildungsbüros

Tel.: 0 25 81/ 53 40 40

mechthild.massin@kreis-warendorf.de

5. Sprachschätze

Im Rahmen der Erstellung des Integrationsberichtes ist immer wieder der Bedarf nach Sprachfördermaßnahmen vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zur weiterführenden Schule benannt worden. In einem Teilplanungsprozess wurden in 2010 die erarbeiteten Maßnahmen speziell für die Grundschule näher beleuchtet, diskutiert und in ein Projektkonzept zusammengefasst. Sprachschätze heißt das Projekt, das sich über 2 Schuljahre bis 2013 erstreckt.

Es ist gelungen, eine 20-köpfige interdisziplinäre Planungsgruppe einzurichten, die sich in 4 Sitzungen mit der Umsetzung der Sprachfördermaßnahmen in



Grundschulen beschäftigt hat. Die Planungsgruppe hat sich aus Vertretern aus Schulleitungen, Lehrern, Integrationsagenturen, Schulträgern, Schulaufsicht, Personalrat, Jugendamt, OGS-Trägern, Elternvereinen und der Stadtbücherei zusammengesetzt.



Es fehlen:

Marie-Luise Wille (Astrid-Lindgren-Schule), Elisabeth Brinkmann (AWO Hamm-Warendorf), Birsen Budumlu (Diesterwegschule Ahlen), Eva Grams (Diakonisches Werk Münster), Nuray Kütük (Elternverein Ahlen), Verena Schulte-Sienbeck (Sozialplanerin Kreis Warendorf)

Mit Hilfe einer externen Moderatorin und der Fachberatung durch die RAA hat die Planungsgruppe ein Unterstützungssystem für Grundschulen erarbeitet, das unter anderem Fortbildungen zur Interkulturellen Sensibilisierung, Module zum Bereich Deutsch als Zweitsprache sowie individuelle Sprachfördermaßnahmen für so genannte Seiteneinsteiger umfasst.

Aufgeteilt ist das Sprachschätze-Projekt in 4 Bildungspakete. Wichtige Aspekte für die Umsetzung der Bildungspakete sind vor allem die Nachhaltigkeit der Maßnahmen, die Transparenz der Auswahl der Modellschulen sowie der effiziente und effektive Einsatz der Projektgelder.

Das Projekt Sprachschätze beinhaltet folgende Maßnahmen:

Qualifizierungen

Es werden umfangreiche Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen interkulturelle Sensibilisierung und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für 15 Grundschulen angeboten. In Zusammenarbeit mit der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) werden die Kollegien und Fachkräfte des Offenen Ganztages qualifiziert. Die Grundschulen können sich für das zweijährige Fortbildungsprogramm bewerben.

Für die Qualifizierungen können sich die interessierten Grundschulen bis zum 13.05.2011 bewerben. 15 Schulen werden anschließend durch eine unabhängige Jury ausgewählt und können mit dem gesamten Kollegium sowie den Fachkräften des Ganztages an insgesamt fünf Fortbildungsmodulen teilnehmen.

Beschulung von Seiteneinsteigern

Die Befragung der Grundschulen hat ergeben, dass es einen großen Bedarf an Informationen und Materialvorstellungen zum Thema Diagnostik und Unterrichtsmaterial für die Beschulung der Schülerinnen und Schüler gibt. Im Juni 2011 wird es nun einen Fachtag zum Thema Seiteneinsteiger geben, an dem alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Fachkräfte des Offenen Ganztages teilnehmen können.

Zudem haben die Grundschulen einen Bedarf an Übersetzungen angemeldet. Vor allem die Gespräche mit Eltern der Kinder gestalten sich oft sehr schwierig, weil keine Verständigung möglich ist. Nun wird zu diesen Gesprächen ein Dolmetscher eines Übersetzungsbüros eingeladen.

Mercator-Förderunterricht - nun auch in der Grundschule

Der Mercator-Förderunterricht findet in der Sekundarstufe I bereits seit einem Jahr erfolgreich im Kreis Warendorf statt. Nun soll das Konzept auch auf 2 Grundschulen übertragen werden. Parallel zum Förderunterricht wird auch intensive Elternarbeit an den Grundschulen stattfinden.

Unterstützungssystem des Regionalen Bildungsbüros

Das Regionale Bildungsbüro wird für die Schulen ein Ansprechpartner für das Thema Sprachförderung sein. Hier werden alle Informationen zusammen laufen: von Fortbildungen, Fachtage über Material und Literaturlisten bis hin zur Koordination der Evaluation des Projektes sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist Bildungsplanerin Anika Lebek,
Tel.: 0 25 81/ 53 41 01
anika.lebek@kreis-warendorf.de.

6. Mercator

Der Mercator-Förderunterricht findet seit Mai 2010 an 4 Haupt- und Realschulen in Telgte und Warendorf statt. Es bietet Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusätzlich zum regulären Schulunterricht individuelle sprachliche und fachliche Förderung durch Lehramtsstudierende.

Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben: Die Förderung der Sprachkompetenz erfolgt in allen vier Fertigkeiten. Eine große Rolle spielt auch der Blick auf fachsprachliche Anforderungen. Für den



Stiftung Mercator

Förderunterricht werden Kleingruppen von max. 6 Schülerinnen und Schülern gebildet, die 4 Stunden Förderunterricht pro Woche erhalten. Insgesamt nehmen 65 Schülerinnen und Schüler an dem kostenlosen Förderunterricht teil.



Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des Germanistischen Instituts der Universität Münster begleitet in einem speziellen Seminar die Lehramtsstudierende fachlich, didaktisch und methodisch.

Bis 2013 wird das Mercatorprojekt in der Sekundarstufe I fortgeführt, wobei ab dem Schuljahr 2011/ 2012 erstmalig drei Fördergruppen an 2 Grundschulen in Warendorf angeboten werden. So wird der Übergang in die Sek I unter dem Gesichtspunkt der lückenlosen Sprachförderung optimiert (siehe auch Sprachförderprojekt Sprachschätze).

Um den Übergangsprozess von der Grundschule in die weiterführenden Schulen ebenfalls gemeinsam mit den Eltern zu gestalten und sie auf diesem Weg mitzunehmen, ist in den beiden Grundschulen ein Elterstraining geplant.

Am 17.11.2010 hat ein Pressetermin mit allen teilnehmenden Schulen in der Clemensschule in Telgte stattgefunden, zu dem sowohl die Lehramtsstudierende als auch die Schülerinnen und Schüler eingeladen waren.



Ansprechpartnerin für das Projekt ist
Bildungsplanerin Anika Lebek,
Tel.: 0 25 81/ 53 41 01
anika.lebek@kreis-warendorf.de

7. ILJA – Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW (MAIS) wird das Projekt "ILJA-Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung" seit dem 01.01.2011 umgesetzt. Mit dem Konzept wird beabsichtigt, Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen in eine ihren Fähigkeiten angemessene Ausbildung bzw. berufliche Qualifizierung zu bringen.

Wesentliche Bestandteile von ILJA sind eine individuelle Berufsorientierung, vorbeugende Maßnahmen in den Schulen sowie eine optimierte Zusammenarbeit der relevanten Akteure. Im Kreis Warendorf haben sich folgende Partner zu einem ILJA- Netzwerk zusammengeschlossen: 5 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Warendorf, Ennigerloh, Ahlen, Beckum und Oelde, 4 Berufskollegs in Warendorf, Ahlen und Beckum, Agentur für Arbeit, Jobcenter im Kreis Warendorf, 4 Jugendämter, 3 Kammern, 4 freie Träger für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen.

Mit ILJA entstehen vor Ort neue wirkungsvolle Strukturen, um für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen den Übergang von der Schule bis zur Einmündung in das Arbeitsleben nachhaltig zu verbessern.

Darüber hinaus begleiten ehrenamtlich tätige Patinnen und Paten die Jugendlichen beim Übergang Schule in den Beruf. Die Patinnen und Paten sind berufs- und lebenserfahrene Menschen, die

praktische und individuelle Hilfestellungen geben, etwa bei Bewerbungen oder der Suche nach einem Praktikumsplatz. Die Patinnen und Paten werden intensiv durch Schulungen und Workshops auf ihre Aufgabe vorbereitet.



Um für die Jugendlichen individuelle Maßnahmen zu planen, finden an den 5 Förderschulen regelmäßige Förderkonferenzen statt. An diesen Konferenzen nehmen alle für die Schule relevanten Partner teil. Gemeinsam werden Angebote aufeinander abgestimmt sowie weitere Bedarfe der Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 ermittelt. Um die Bedarfe zu decken, werden so genannte ILJA- Maßnahmen für die einzelnen Jugendlichen gemeinsam entwickelt und durchgeführt.

ILJA wird in der Pilotphase zunächst in zehn Modellkommunen in NRW durchgeführt. Die Maßnahmen und Angebote werden aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist Bildungsplanerin Anika Lebek,
Tel.: 0 25 81/ 53 41 01
anika.lebek@kreis-warendorf.de.

8. Lernpartnerschaften

Lernpartnerschaften sind verbindliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen. Sie gehen über die oft nur punktuellen und zufälligen Kontakte zwischen Schule und Wirtschaft hinaus und entwickeln eine nachhaltige und systematische Form der Zusammenarbeit. Im Rahmen solcher intensiven Beziehungen werden Experten aus dem Unternehmen in ausgewählte Unterrichtsthemen oder -fächer eingebunden, Schülerinnen und Schüler besuchen das Unternehmen und absolvieren dort eventuell Praktika usw. Dadurch lernen die Jugendlichen das Partnerunternehmen in unterschiedlichen Unterrichtsfächern und über einen längeren Zeitraum (in der Regel mehrere Jahre) kennen und erleben Wirtschaft und Arbeitswelt in konkreten Zusammenhängen. Durch die bewusste Berufswahlentscheidung sollen Ausbildungsabbrüche vermieden werden. Im Gegenzug lernen die Betriebe über diese Zusammenarbeit motivierte und talentierte Jugendliche persönlich kennen und können so gegebenenfalls zukünftige Auszubildende auswählen. Lernpartnerschaften bieten somit eine große Chance für Unternehmen, auch in Zukunft die so dringend benötigten qualifizierten Fachkräfte zu bekommen.

Seit dem 01.10.2010 setzt sich das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf für die Initiierung und Betreuung von Lernpartnerschaften ein. Es führt damit das Engagement der gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH fort.

Beispiele für Lernpartnerschaften

Die Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen werden unterschiedlich geregelt. Jede Branche hat einen eigenen Fokus, jeder Betrieb seinen eigenen Schwerpunkt.

Auch werden die Kooperationen nicht immer mit einem schriftlichen Vertrag besiegelt. Manchmal reicht es den Akteuren, die getroffenen Absprachen als Gesprächsprotokoll festzulegen.

Die Inhalte einer Kooperationsvereinbarung sind sehr unterschiedlich und individuell. Im Kern konzentrierten sich die Aktivitäten aber auf folgende Punkte:

- ⇒ Simulation von Vorstellungsgesprächen mit Unternehmensvertretern
- ⇒ Teilnahme am betriebsüblichen Einstellungsverfahren
- ⇒ Auswertung von Bewerbungsunterlagen
- ⇒ Nutzung der betrieblichen Infrastruktur (Lehrwerkstatt / Firmenlabor)
- ⇒ Durchführung von Schüler-Azubi-Projekten
- ⇒ Betriebserkundungen (gegebenenfalls von Auszubildenden geleitet)
- ⇒ Bereitstellung von Praktikumsplätzen

Das Regionale Bildungsbüro arbeitet daran, weitere Schulen und Unternehmen für eine Lernpartnerschaft zu gewinnen. Hierbei sollen weitere Schulformen angesprochen und das Berufsspektrum der kooperierenden Betriebe erweitert werden.

Zurzeit sind 14 Schulen sowie 34 Unternehmen durch Lernpartnerschaften verbunden. Insgesamt gibt es 39 Lernpartnerschaften, darüber hinaus bestehen aber auch weitere, nicht in einem Vertrag vereinbarte Kooperationen.

Momentan laufen konkrete Gespräche zwischen zwei Hauptschulen und einem Unternehmen. Ein weiterer Kooperationsvertrag steht kurz vorm Abschluss.

Des Weiteren finden nach den Osterferien 2011 Gespräche mit den Förder Schulen der Sek. I statt, da diese Interesse an einer stärkeren Kooperation mit der Wirtschaft signalisiert haben.

Neuaufgabe eines Flyers zum Thema "Lernpartnerschaften"

Zurzeit wird ein Flyer zum Thema "Lernpartnerschaften" erstellt. Er soll den Inhalt und Nutzen dieser Kooperationen herausstellen und Beispiele von Lernpartnerschaften aufführen.

Ansprechpartnerin für das Projekt:
Anja Terwort
Tel.: 02581/ 534043
anja.terwort@kreis-warendorf.de

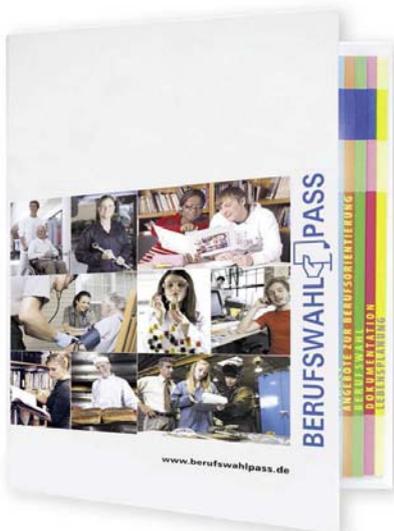


9. Berufswahlpass

Der Berufswahlpass ist ein Lern- und Arbeitsmaterial für Schülerinnen und Schüler. Er unterstützt sie dabei, ihren Berufsorientierungsprozess über mehrere Schuljahre zu organisieren, zu reflektieren und zu dokumentieren. Der Berufswahlpass besteht aus einer DIN-A4-Ringbuchmappe mit vier Registern und den dazugehörigen Arbeits- und Informationsmaterialien.

Neuaufgabe der Kurzinformation zum Berufswahlpass

Das Regionale Bildungsbüro hat eine Neuaufgabe der Kurzinformation zum Berufswahlpass herausgegeben und diese mit einer Auflage von 4000 Exemplaren an alle Schulen, die den Berufswahlpass einsetzen, sowie an zahlreiche Institutionen zur Information versandt.



Arbeitstreffen der StuBOs (Studien- und Berufswahlkoordinatoren /-kordinatorinnen)

Dreimal im Jahr lädt das Regionale Bildungsbüro zu einem Arbeitstreffen der Lehrerinnen und Lehrer ein, die an ihren Schulen für die Studien- und Berufsori-

entierung zuständig sind. Seit dem letzten Berichtszeitraum sind drei weitere Realschulen (Ahlen, Drensteinfurt und Wadersloh) dem Arbeitskreis beigetreten. Es ist zudem geplant, weitere Schulen in den Arbeitskreis einzubinden.

Die Veranstaltungen beinhalteten u. a. folgende Themenschwerpunkte:

- ⇒ **Vortrag zum Thema "Schulsponsoring"**
Helmut Schorlemmer, Schulsponsoringberater NRW, Schulleiter Pestalozzi-Gymnasium Unna
- ⇒ **Vorstellung der DEULA und ihrer Angebote zur Berufsorientierung**
Karsten Mensing, Geschäftsführer der DEULA/Schulleiter
- ⇒ **Informationen zu "Startklar!"**
Christina Raters und Inka Schweers, Pädagogische Mitarbeiterinnen des Regionalen Bildungsbüros für den Kreis Warendorf, Karsten Mensing
- ⇒ **Übergang der Lernpartnerschaften von der gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf zum Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf**
Anja Terwort
- ⇒ **Zusammenarbeit mit der Berufsberatung / Informationen über die vertiefte Berufsorientierung**
*Holger Böhm, Teamleiter Berufsberatung der Agentur für Arbeit Ahlen
Frank Peters, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien*

Ansprechpartnerin:

Anja Terwort

Tel.: 02581/ 534043

anja.terwort@kreis-warendorf.de

10. STARTKLAR!

STARTKLAR!

Mit Praxis fit für die Ausbildung in Nordrhein-Westfalen

„STARTKLAR! - mit Praxis fit für die Ausbildung in Nordrhein-Westfalen“ so heißt das Programm, an dem sich seit dem Schuljahr 2010/ 2011 zunächst die Hauptschule im Herfeld in Sassenberg und die Hauptschule Hinter den drei Brücken aus Warendorf beteiligen. Das Konzept: Von der achten bis zur zehnten Klasse sollen die Hauptschüler kontinuierlich auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet werden. Die Landesregierung, die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzieren das Projekt. Das Projekt zielt auf die systematische Stärkung der Lernkompetenz sowie auf die Ausbildungs- und Berufswahlreife von Jugendlichen der Jahrgangsstufen 8 bis 10. Beteiligen können sich Förderschulen, Hauptschulen und Gesamtschulen.



In Klasse 8 findet als erstes eine umfangreiche 2-tägige Potentialanalyse statt, in der die Stärken und Schwächen der Schüler ermittelt werden. Wenige Wochen später geht es dann in die Praxis. Im Kreis Warendorf sind die Kreisgewerkschaft und die DEULA als Träger der Berufsorientierungsmaß-

nahmen beteiligt. Hier bekommen die Jugendlichen Einblicke in 10 sehr unterschiedliche Berufsfelder von der Landwirtschaft über Hauswirtschaft bis hin zum Metallbau.

Ab Klasse 9 bekommen ca. 25 % der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Engagement auch außerunterrichtlich zu beweisen. Für sie werden individuelle Berufsorientierungsmaßnahmen angeboten.

Das Regionale Bildungsbüro hat in diesem Projekt die Aufgabe, Vernetzungsstrukturen auf- und auszubauen. Es organisiert unter anderem die Regional Konferenzen, in denen die beteiligten Akteure zusammen kommen, um das weitere Vorgehen im Projekt regional zu planen und aufeinander abzustimmen. Außerdem stehen die Mitarbeiterinnen des Regionalen Bildungsbüros in engem Kontakt zur Stiftung Partner für Schule NRW, der Projektleitung.

Im kommenden Schuljahr werden sich die Aktivitäten ausweiten. Es haben sieben weitere Schulen einen Antrag gestellt, in das Projekt aufgenommen zu werden. Die Entscheidung, welche Schule einen Zuschlag bekommt, wird demnächst fallen.

Ansprechpartnerinnen:
Christina Raters, Inka Schweers
Pädagogische Mitarbeiterinnen des Regionalen Bildungsbüros
Tel.: 02581/ 534040
christina.raters@kreis-warendorf.de
inka.schweers@kreis-warendorf.de

11. Arbeitsforum Schule – Jugendhilfe

Auf der Bildungskonferenz im April 2010 ist von den Teilnehmern der Bildungskonferenz der Wunsch nach einem weiteren Arbeitsforum geäußert worden. Es wurde auf der Konferenz deutlich, dass der Bereich Schule – Jugendhilfe viele gemeinsame Arbeitsfelder hat und noch enger zusammenarbeiten sollte. Das Regionale Bildungsbüro hat den

Wunsch nach diesem Arbeitsforum aufgegriffen und Mitglieder der Bildungskonferenz sowie weitere Fachleute eingeladen.

Geleitet wird das Arbeitsforum von den pädagogischen Mitarbeiterinnen Inka Schweers und Christina Raters.

Teilnehmer

Name, Vorname	Institution
Beckmann, Markus	Stadt Ahlen, Fachbereich Jugend und Soziales
Ermer, Marlies	Gymnasium Laurentianum Warendorf
Essmeier, Herbert	Stadt Beckum, Fachbereich Schule und Sport
Götzmann, Tomas	Von-Galen-Realschule, Warendorf
Heese, Lisa	Mütterzentrum Beckum e.V.
Heuser, Christiane	Bodelschwingschule, Ahlen
Lebek, Anika	Kreis Warendorf, Regionales Bildungsbüro
Liedtke, Klaus	Stadt Oelde, Jugendamt, Vertr. für Herrn Van der Veen,
Münstermann, Magdalena	Bernd Münstermann GmbH & Co. KG
Peters, Frank	Kreis Warendorf, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Raters, Christina	Kreis Warendorf, Regionales Bildungsbüro
Rohoff-Schaden, Jutta	Förderschule Regenbogenschule, Ahlen/Beckum
Schepers, Margret	Erich-Kästner-Schule, Oelde
Schöpfer, Sabine	Berufskolleg Beckum
Schweers, Inka	Kreis Warendorf, Regionales Bildungsbüro
Van der Veen, Hendrik	Stadt Oelde, Jugendamt

Auf der ersten Sitzung des Arbeitsforums wurden Erwartungen, Ziele und Prioritäten des Arbeitsforums von den Teilnehmern angesprochen. Es ist deutlich geworden, dass den Teilnehmern Kooperation, Kommunikation und Transparenz zwischen den beiden Bereichen Schule und Jugendhilfe in ver-

schiedenen Arbeitsbereichen sehr wichtig ist. Als ersten Schritt in diese Richtung wurde im zweiten Treffen von den Mitarbeitern der Jugendämter im Kreis Warendorf zusammengetragen, wer wann wie Kinder und Jugendliche begleitet. Das Ergebnis zeigt die folgende Tabelle:

Primarstufe/OGS	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Bildungsoffensive Migranten/ Beratung allg. sozialer Dienst/ div. Projekte (z.B. Sozialkompetenztraining)/ Präventionsarbeit: Sucht, Gewalt, Mobbing/ Schulverweigerung/ Schulpsychologische Beratungsstelle/ Erziehungsberatungsstellen/ freie Kooperationspartner/-träger/ Beratungslehrer/ Schulsozialarbeiter		
	Prävention Schulverweigerung	
Soziale Gruppenarbeit (OGS)	Ganztag Sek I (Sek II) Kinder- und Jugendhaus (Mütterzentrum)	
Randzeitenbetreuung (OGS)	Prävention - Sucht	
OGS-Förderkonzept	Medienschutz (Elternabende)	
Rendsburger Elterntraining	Prävention Rechtsradikalismus	
Qualitätszirkel OGS	Kompetenzfeststellung (Hauptschule)	
FIT-Sprachförderung	Individuelle Förderplanung (Hauptschule-Sozialarbeit-Klassenlehrer)	
(Sprachförderkurse in Tageseinrichtungen)	Selbstverpflichtung der Sek I-Schulen an drei Projekten teilzunehmen (Sucht, Gewalt, Berufsorientierung)	
<p>Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welcher Träger bietet welches Angebot für Schulen? - Einzelfallhilfe (gebundener Ganztag) für schulische Anpassungsschwierigkeiten - Vernetzungsstrukturen weiter entwickeln - Wo sind Lücken? <p>Soziale Gruppenarbeit in Sek I und Sek II</p>		

Nach den beiden Sitzungen konnten sich die Teilnehmer des Arbeitsforums noch nicht auf ein Arbeitsziel festlegen. Aus den Reihen der Schulsozialarbeiter wurde der starke Wunsch geäußert,

noch enger mit den jeweils zuständigen Jugendämtern zusammen zu arbeiten. Dies wird auf der nächsten Sitzung thematisiert werden.

Ansprechpartnerinnen:
Christina Raters, Inka Schweers
Pädagogische Mitarbeiterinnen des Regionalen Bildungsbüros
Tel.: 02581/ 534040
christina.raters@kreis-warendorf.de
inka.schweers@kreis-warendorf.de

12. Öffentlichkeitsarbeit

12.1 Homepage

Seit Anfang des Jahres 2011 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung der Homepage des Regionalen Bildungsbüros. Es ist geplant, dass das Regionale Bildungsbüro zukünftig mit einer eigenen Domäne aufzufinden ist und nicht mehr ausschließlich über die

Kreisseite des Kreises Warendorf. Außerdem wird es in Zukunft möglich sein, sich zu Veranstaltungen des Regionalen Bildungsbüros online anzumelden. Die Freischaltung der Homepage ist für den Herbst 2011 geplant.

12.2 Newsletter

Das Regionale Bildungsbüro bringt dreimal pro Kalenderjahr einen Newsletter mit einer Auflage von jeweils 2.000 Stück heraus. Zum Adressatenkreis des Newsletters gehören u. a. alle Bildungseinrichtungen des Elementarbereichs, alle Schulen und Weiterbildungseinrichtungen des Kreises Warendorf, die Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Kreises Warendorf, Kooperationspartner des Regionalen Bildungsbüros und andere Regionale Bildungsbüros in Nordrhein-Westfalen.



13. Vernetzung/ Kooperationen/ Gremienarbeit/ Fortbildungsveranstaltungen

2010/2011	Trainerausbildung bei der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" (19./20.10.2010 Berlin, 3./4.02.2011, Berlin, 26./27.05.2011 Duisburg, Organisation und teilweise Moderation der Erzieherinnen-Workshops (bisher 4 Einführungswshops, 3 Vertiefungswshops)	Massin
2010/2011	Teilnahme am Arbeitskreis Süd/Ahlen "Hilfe für Kinder mit Behinderungen"	Massin
2010/2011	Moderation und Organisation des Qualitätszirkels des Kreises Warendorf	Massin
2010/2011	Organisation und Moderation der FB des Qualitätszirkels Kreis Warendorf	Massin
2010/2011	Moderation und Organisation des Qualitätszirkels und der Netzwerktreffen der Stadt Ahlen, Organisation der FB des Qualitätszirkels der Stadt Ahlen	Massin
2010/2011	Teilnahme an den OGS-Regionaltreffen der Bezirksregierung Münster (2x jährlich)	Massin
2010/2011	Teilnahme an den OGS-Regionaltreffen der Serviceagentur (2x jährlich)	Massin
2010/2011	Teilnahme an der Steuerungsgruppe Integration des Kreises Warendorf	Lebek
2010/2011	Teilnahme an der AG Übergangsmanagement FIT	Lebek
2010/2011	Teilnahme an der AG Bildungsgrundsätze	Lebek
2010/2011	Teilnahme an der AG Schule-Jugendhilfe	Lebek
2010/2011	Teilnahme an der Bildungskonferenz Beckum	Lebek
2010/2011	Teilnahme an der Planungsgruppe Sprachförderung in der Grundschule	Lebek Massin
2010/2011	Teilnahme an der Steuerungsgruppe Sprachförderung in der Grundschule	Lebek Massin
2010/2011	Teilnahme an der AG Bildungs- und Teilhabepaket	Lebek
2010/2011	Berichterstattung im Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Lebek
2010/2011	Berichterstattung in den Schulleiterdienstbesprechungen	Lebek
2010/2011	Berichterstattung in der AG Integration der Städte und Gemeinden	Lebek
2010/2011	Berichterstattung in den Amtsleiterdienstbesprechungen	Lebek
16.04.2010	Tagung "Gemeinsam stark für Sprache" in Brakel (2-tägig)	Lebek

09.06.2010	Workshop "Gelingensbedingungen für eine nachhaltige Bildungsnetzwerkarbeit in den 8 Bildungsregionen" in Münster	Lebek/ Massin Raters/ Schweers
15.06.2010	Teilnahme am Netzwerktreffen ILJA	Raters
23.06.2010	Organisation/Moderation des StuBO-Arbeitstreffens	Terwort
23.06.2010	Teilnahme am StuBO-Arbeitstreffen	Raters/ Schweers
06.07.2010	Teilnahme an der BOM (Berufsorientierungsmesse) in Warendorf	Terwort
14.09.2010	Teilnahme an der 1. Regionalkonferenz STARTKLAR, Münster	Raters/ Schweers
15.09.2010	Teilnahme am Koordinatorentreffen "Haus der kleinen Forscher", Berlin	Massin
16.09.2010	Treffen der Päd. MitarbeiterInnen der RBBs des Regierungsbezirkes Münster in Münster, Bezirksregierung	Massin/ Raters/ Schweers
28.09.2010	Teilnahme am Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, Ostbevern	Schweers
30.09.2010	Organisation der Auftaktveranstaltung "Haus der kleinen Forscher", Haus Nottbeck	Massin/ Schweers
04.10.2010	Teilnahme an der Informationsveranstaltung zum Telgter Modell, Fa. Münstermann, Telgte	Raters/ Schweers
06.10.2010	Treffen mit Frau Hünting-Boll, IHK, zwecks Ausbau der Kooperation	Raters/ Schweers
09.11.2010	Teilnahme an der 3. Bildungskonferenz der Stadt Warendorf	Schweers
09.11.2010	Jubiläumsveranstaltung "30 Jahre RAA" in Essen	Lebek
09.11.2010	IHK-Initiative "Unternehmen und Schulen in Beckum" bei der Firma Bütfering Schleiftechnik GmbH in Beckum	Terwort
16.11.2010	Teilnahme FB der Serviceagentur "Ganztagig lernen" zum Thema "Bildungs- und Erziehungspartnerschaft: Rahmenkonzeption für die konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern in Ganztagschulen", Münster	Massin
16.11.2010	Teilnahme am Beirat Schule-Beruf	Raters
16.11.2010	Tagung "Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Eltern im Ganzttag" in Münster	Lebek
17.11.2010	Organisation/Moderation des StuBO-Arbeitstreffens (Kooperation mit der DEULA Warendorf)	Terwort
17.11.2010	Teilnahme am StuBO-Arbeitstreffen und Vorstellung des Projektes STARTKLAR!	Raters/ Schweers
24.11.2010	Fachtagung "Steuerungskompetenz in Regionalen Bildungsbüros", Düsseldorf	Massin/ Raters/ Schweers

30.11.2010	Netzwerktreffen ILJA	Raters/ Schweers
02.12.2010	Teilnahme am Pressetermin STARTKLAR!, DEULA	Schweers
10.12.2010	Workshop Regionale Steuerung STARTKLAR!, Münster	Schweers
22.01.2011	Organisation der Fortbildungsveranstaltung "Sprache und Naturwissenschaften" mit Vortrag und Workshops, Ahlen	Massin
26.01.2011	Treffen der Päd. Mitarbeiterinnen der RBBs des Regierungsbezirkes Münster in Steinfurt	Massin/ Raters
26.01.2011	Infoveranstaltung des Amtes für Kinder Jugendliche und Familien Thema Übergang Schule-Beruf	Schweers
27.01.2011	Workshop "ILJA- Patenprojekt" in Bochum	Lebek
31.01.2011	Teilnahme an der 2. Bildungskonferenz der Stadt Beckum	Massin
Feb. 2011	Teilnahme an der Ausbildungskonferenz der Stadt Ahlen	Raters
10.02.2011	Fachtag "Entwicklung des inklusiven Sozialraums" in Dortmund	Lebek
15.02.2011	Organisation/Moderation des StuBO-Arbeitstreffens (Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Ahlen)	Terwort
15.02.2011	Teilnahme am StuBO-Arbeitstreffen	Schweers
21.02.2011	TV-Termin zum Thema "Lernpartnerschaften" (Praxisprojekt mit Schülerinnen und Schülern der Overberg-Schule Ahlen bei der Firma Kaldewei)	Terwort
24.02.2011	Kreisweite interkommunale Arbeitsgruppe "Schulentwicklung"	Fernkorn
28.02.2011	Fachtagung "GanzWörtlich – Integrative Sprachförderung" in Bonn	Lebek
15.03.2011	Leitung eines Workshops auf der Fachtagung der Berufskollegs "Übergangmanagement Förderschule- Berufskolleg", Gelsenkirchen	Schweers
15.03.2011	Teilnahme an der Fachtagung der Berufskollegs "Jugendliche mit besonderem Förderbedarf", Gelsenkirchen	Raters
23.03.2011	Workshop "IIJA-Förderkonferenzen" in Bochum	Lebek/ Schweers
24.03.2011	Kongress "Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund" der Stiftung Mercator in Essen	Lebek
01.04,2011	Teilnahme an Pressetermin zu STARTKLAR!, DEULA	Schweers

05.04.2011	Teilnahme FB des Bildungsnetzwerkes Kreis Recklinghausen "Frühkindliche Bildung im Sozialraum – Die ersten Jahre sind entscheidend", Datteln	Massin
06.04.2011	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Johanna-Rose-Schule, Ahlen	Raters
07.04.2011	Teilnahme an Förderkonferenz ILJA, Franziskusschule, Warendorf	Schweers
12.04.2011	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Pestalozzischule, Ennigerloh	Schweers
14.04.2011	Kreisweite interkommunale Arbeitsgruppe "Schulentwicklung"	Fernkorn
02.05.2011	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Pestalozzischule, Oelde	Raters
05.05.2011	Teilnahme an einer Info-Veranstaltung zum Projekt "Bestandsaufnahme zu den Regionalen Bildungsbüros" des Institutes für Schulentwicklungsforschung, Dortmund	Massin
05.05.2011	Vorstellung des Berufswahlpasses auf der Innungsversammlung der Fachinnung für Land- und Baumaschinentechnik, Warendorf (weitere Besuche erfolgten im alten Berichtszeitraum)	Terwort
09.05.2011	Teilnahme am Koordinatorentreffen NRW "Haus der kleinen Forscher", Hamm	Massin
18.05.2011	Teilnahme an Förderkonferenz, Pestalozzischule, Ennigerloh	Schweers
25.05.2011	OGS- Messe, Hamm	Massin
20.11.2011	Organisation der Fortbildungsveranstaltung "Sprache und Musik" mit Vortrag und Workshops, Warendorf	Massin

14. Workshop des Lenkungskreises des Bildungsnetzwerkes der Bildungsregion Warendorf

Am 22. November 2010 traf sich der erweiterte Lenkungskreis der Bildungsregion Kreis Warendorf zu einer Klausurtagung im Bürgerhaus in Freckenhorst, um gemeinsam mit der Moderato-

rin Dorothee Herrmann über die besondere Bedeutung des Lenkungskreises zu diskutieren und das Rollenverständnis seiner Mitglieder zu präzisieren.



Die Mitglieder des erweiterten Lenkungskreises:

Obere Reihe: Anika Lebek, Inka Schweers, Karin Sannwaldt-Hanke, Mechthild Massin

Untere Reihe: Ronald Fernkorn, Christina Raters, Peter Marberg, Christoph Wessels, Dr. Karin Meendermann, Wolfgang Rütting, Erwin Wekeiser, Frank Peters

Im Einzelnen wurde intensiv über das Selbstverständnis des Lenkungskreises und über seine Rolle im Regionalen Bildungsnetzwerk diskutiert.

Abschließend ist zu sagen, dass der Lenkungskreis noch mehr nach außen treten will um sich und seine Rolle in der Region noch bekannter zu machen.

15. Ausblick

Auf der Grundlage der Erfahrungen der Bertelsmannstiftung mit dem Modellprojekt „Selbständige Schule“ und auf der Grundlage der Beratung verschiedenster Modellkommunen beim Aufbau einer kommunalen/ regionalen Bildungslandschaft (z. B. Freiburg, Aachen) hat die Bertelsmannstiftung ein Programm für einen Bildungsworkshop für Kommunen entwickelt, das zum Ziel hat, die Teilnehmer an diesem Workshop für biografiebezogene Bildungsprozesse zu sensibilisieren, gemeinsam strategische

Ziele für die Bildungsregion zu definieren, Verantwortlichkeiten zu klären und weitere Schritte auf dem Weg zu einer kommunalen Verantwortungsgemeinschaft für Bildung festzulegen. Das Bildungsnetzwerk Kreis Warendorf ist für die Pilotphase ausgesucht worden. So werden in naher Zukunft verschiedene Bildungsakteure des Kreises Warendorf an dem von der Bertelsmannstiftung angebotenen Workshop teilnehmen. Nähere Informationen hierzu werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

16. Pressespiegel

— Sprache und Naturwissenschaft

Projekt: Der Wald ist voller Wörter

Kreis Warendorf / Ahlen (gb). Mit einer Veranstaltung zum Thema „Sprache und Naturwissenschaft“ hat das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf seine Fortbildungsreihe zur ganzheitlichen Sprachförderung fortgesetzt.

Insgesamt 100 Erzieherinnen, pädagogische Fachkräfte aus der Offenen Ganztagsbetreuung sowie Grund- und Förderschullehrerinnen und -lehrer waren in die Lohnhalle der Zeche Westfalen (Ahlen) gekommen, um neue Impulse für die Sprachförderung in Zusammenhang mit naturkundlichem Erforschen und naturwissenschaftlichem Experimentieren mit in ihre tägliche Arbeit zu nehmen.

Der Referent des Einführungsvortrags, Michael Godau aus Gelsenkirchen, stellte sein Projekt „Der Wald ist voller Wörter“ vor. Die freie Natur biete zu allen Jahreszeiten faszinierende Beobach-

tungsmöglichkeiten, die durch das Zusammenspiel von Bewegung, sozialem Lernen und sprachlicher Auseinandersetzung die ganzheitliche Förderung von Kindern unterstütze, so Godau. In seinem nachfolgenden Workshop zeigte Michael Godau beim Gang auf die vernebelte Zechenhalde nachdrücklich auf, dass bei jedem Wetter ein Ausflug in die Natur zum Erlebnis werden kann.

In den weiteren Workshops konnten die in praktischen Experimenten zu den Themenbereichen „Wasser“, „Magnetismus“ und „Körper“ ihre Erfahrungen selbst sprachlich umsetzen. Dabei konnten sie Möglichkeiten der Sprachförderung reflektieren und entwickeln.

Wegen der großen Akzeptanz der Fortbildungsveranstaltungen zur Sprachförderung (550 Teilnehmer aus dem ganzen Kreisgebiet bei den bisher vier Veranstaltungen) soll die Reihe fortgesetzt werden.



Mit verschiedenen Experimenten – beispielsweise zum Themenbereich „Wasser“ – konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen selbst sprachlich umsetzen.

Die Glocke 02.02.2011

Den Forscherdrang schon früh entwickeln

Kreis Warendorf (gl). Bereits im Kindergartenalter können Jungen und Mädchen im Kreis Warendorf demnächst in die Fußstapfen berühmter Forscher treten.

Möglich macht dies das „Haus der kleinen Forscher“. Es handelt sich um ein bundesweit angelegtes Projekt zur frühkindlichen Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ (Berlin) will die Begegnung mit Naturwissenschaften und Technik dauerhaft im Alltag der Kitas verankern. Zur Auftaktveranstaltung kamen viele interessierte Erzieherinnen im Saal des Kulturgutes Haus Nottbeck zusammen, um sich einerseits über die pädagogischen Grundlagen und andererseits über die konkrete Umsetzung dieser Initiative im Kreis Warendorf zu informieren. Das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf hat den Aufbau und die Koordination eines lokalen Netzwerkes übernommen mit dem Ziel, möglichst viele Einrichtungen für die naturwissen-

schaftlichen Aktivitäten zu gewinnen.

Getragen wird die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ durch die Helmholtz-Gemeinschaft, die Siemens-Stiftung, McKinsey & Company sowie die Dietmar-Hopp-Stiftung. Sie wird zudem unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Schirmherrin der Aktion ist seit dem Beginn der Netzwerkarbeit Bundesministerin Annette Schavan. Die Stiftung bildet Trainer für die Fortbildung vor Ort aus, sie entwickelt Workshops, sie stellt Lehrmaterialien zur Verfügung und veranstaltet Aktionstage.

Langfristig soll damit auch ein Beitrag zur Nachwuchssicherung in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) gewährleistet werden. Gerade der ländliche Raum ist in den hochtechnisierten Handwerksberufen auf Nachwuchs mit guten naturwissenschaftlich-technischen Kenntnissen angewiesen. Die Grundlagen können in der frühkindlichen Bildung bereits gelegt werden.



Zur Auftaktveranstaltung begrüßten Natalie Tadros (Stiftung „Haus der kleinen Forscher“) sowie Petra Schreier, Mechthild Massin und Inka Schweers (Regionales Bildungsbüro) die Teilnehmerinnen.

Die Glocke 08.10.2010

Donnerstag, 17. Februar 2011

NR. 40 RAH06 *

Und am Ende gibt's eine Forscher-Plakette

Fortbildungsprogramm im „Phänomexx“ immer gefragter

-rst- **AHLEN.** Kindern möglichst früh Naturwissenschaften vermitteln, ist die Aufgabe des Bildungsprogramms „Haus der kleinen Forscher“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Um das Programm in ihrer Kindertagesstätte umzusetzen, trafen sich zahlreiche Erzieherinnen aus Kindertagesstätten des Kreises am Mittwochmorgen im „Phänomexx“ auf dem Zechengelände zum Workshop.

„Inzwischen machen schon 30 Kindertagesstätten im Kreis Warendorf mit, das ist nach einem halben Jahr schon eine ganze Menge“, zeigte sich Mechtild Massin, Koordinatorin im „Haus der kleinen Forscher“, hocherfreut über die rege Teilnahme. Zusammen mit Trai-

nerin Anna Weber führte sie den Einführungsworkshop zum Thema „Wasser“ durch.

Im März baut sich darauf der Vertiefungsworkshop zum Thema „Luft“ auf, später

»Inzwischen machen schon 30 Kindertagesstätten im Kreis Warendorf mit.«

Mechtild Massin

folgen Weiterführungsworkshops zu den Bereichen Physik, Chemie und Biologie an. Das Bildungsprogramm liegt in der Hand der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ in Berlin, die Trainer zur Umsetzung ausbildet, die das Programm vor Ort in Workshops mit den Erzieherinnen umsetzen, die es

dann in die Kindertagesstätten tragen. Sechs Kitas aus Ahlen machen schon mit.

In der Vergangenheit wurden die Grundlagen der Naturwissenschaften erst mit Beginn des Schulbesuchs vermittelt. Das geschieht nun schon in den Kindertagesstätten. Hintergrund ist, dass frühe Bildung als Fundament im Bildungsverlauf und damit als entscheidend für den gesamten Bildungserfolg gewertet wird. So soll unter anderem auch das Problem des Fachkräftemangels schon früh in Angriff genommen werden. Zum anderen sind Kinder im Vorschulalter neugierig und offen und wollen zudem die Welt erkunden und verstehen.

Die Stiftung hat ein ehrgeiziges Ziel: 80 Prozent aller



Anne Weber (l.) und Mechtild Massin (sitzend,l.) setzen als Trainerinnen das Bildungsprogramm „Haus der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf um.
Foto: Ralf Steinhorst

deutschen Kitas sollen mit dem Programm bis 2015 erreicht werden. Tagesstätten,

die regelmäßig an den Schulen teilnehmen und gleichzeitig eine Dokumen-

tation der Projekte führen, erhalten die Auszeichnung „Wir sind ein Haus der klei-

nen Forscher“. Die Plakette können sie an der Einrichtung anbringen.

Sprache findet sich in der Natur

Fortbildung für Pädagogen gut besucht

ina- **AHLEN.** „Der Bedarf ist ganz, ganz groß, in diesem Bereich etwas zu machen“, betonte Mechthild Massin, pädagogische Mitarbeiterin des regionalen Bildungsbüros des Kreises Warendorf am Samstagvormittag in der Lohnhalle der ehemaligen „Zeche Westfalen“. Dort richtete das Bildungsbüro eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Sprache und Naturwissenschaften“ aus, an der 100 Erzieherinnen, Grund- und Förderschullehrer sowie pädagogische Fachkräfte aus dem Offenen Ganztage teilnahmen. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die ganzheitliche Sprachförderung beim naturkundlichen Erforschen und naturwissenschaftlichem Experimentieren während des Übergangs vom Elementar- auf den Primarbereich gelegt.

Die Begrüßung erfolgte durch Ronald Fernkorn, Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Sport des Kreises Warendorf. Im Anschluss referierte Diplom-Geograf Michael Godau aus Gelsenkirchen über das Thema „Der Wald ist voller Wörter“. In seinem Vortrag zeigte er den Pädagogen auf, wie vielfältig die Natur sein kann und wie man diese kreativ zur Sprachförderung nutzen kann, beispielsweise beim Sammeln von Pflanzen.

Anschließend fanden verschiedene Workshops statt, die den Teilnehmern interessante Beschäftigungsmöglichkeiten für ihre Schützlinge präsentierten. „Es ist alles sehr praktisch, aber die Verbindung zur Sprachförderung wird immer wieder hergestellt“, stellte Mechthild Massin heraus.

So bewies Michael Godau in Anlehnung an seinen Vortrag auf der Zechenhalde, dass Bewegung und Spielen an der frischen Luft viel zum



Diplom-Geograf Michael Godau referierte.

sozialen Lernen und der Sprachförderung beitragen.

Die Chemikerin und Lehrerin Anna Weber reflektierte zusammen mit Grundschulkonrektorin Susanne

»Es ist alles sehr praktisch.«

Mechthild Massin

Rees anhand von Wasserexperimenten das Sprachverhalten von Kindern und erarbeitete Möglichkeiten der Sprachbegleitung und der Wortschatzerweiterung. Alle Sinne konnten beim Workshop „Du und dein Körper“ zum Zuge kommen, indem mit einfachen Materialien die Sprachförderung unterstützt wird. Die Erzieherinnen Monika Mikołajczyk und Sandra Altmann aus dem Kindergarten „Milchzahn“ machten Experimente zum Magnetismus. „Die kann man auch so alle leicht durchführen“, so Monika Mikołajczyk.

„Für die Zukunft gesattelt“ ist das Motto des regionalen Bildungsbüros des Kreises Warendorf, und die Teilnehmer der Veranstaltung sind dies im Bereich der Sprachförderung nun ganz gewiss.



Sandra Altmann (l.) und Monika Mikołajczyk vom Kindergarten „Milchzahn“.

Fotos: Janina Ulbrich

Westf. Nachrichten

24.01.2011



160 Teilnehmer waren zu der Fortbildung mit dem Schwerpunkt Sprache und Musik gekommen, die das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf organisiert hatte.

Ganzheitliche Sprachförderung führt zum selbstständigen Lesen

Kreis Warendorf / Warendorf (gl). Es knisterte in der voll besetzten Aula der Freiherr-von-Ketteler-Schule in Warendorf, als der bekannte Kinderbuchautor „Knister“ auf die Bühne trat. „Knister“, der mit bürgerlichem Namen Ludger Jochmann heißt, eröffnete eine weitere Fortbildungsveranstaltung zur ganzheitlichen Sprachförderung, die vom Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf veranstaltet wurde.



„Literacy“ lautete das Thema diesmal „Sprache und Musik“. Kompetenz Referenten machten diesen Zusammenhang zudem in fünf verschiedenen Workshops deutlich.

Jochmann (kleines Bild) ging in seinem Vortrag eindrucksvoll und unterhaltsam auf die Bedeutung des Vorlesens ein. Vorlesen sollte nie ein einseitiger sprachlicher Vorgang sein, sondern geprägt sein durch ein „Brimborium“, durch das das Zuhören als Erlebnis mit allen Sinnen möglich ist, erläuterte er den 160 Teilnehmern der Fortbildung. Kinder lieben das Ausschmücken von Geschichten, das Zusammenspielen von Schauspiel, Illustrationen, Musik und Mitmachen. Das Eintauchen in die Handlung und das Identifi-

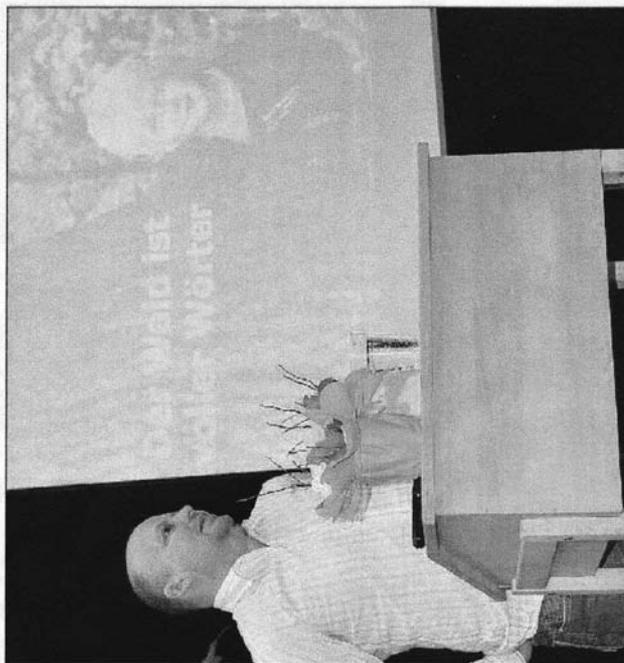
zieren mit den Akteuren in den Büchern macht Lust auf weitere Geschichten. Innen dieses Szenario regelmäßig zu bieten ist ein guter Weg, aus Zuhörern selbstständige Leser zu machen.

In den folgenden Workshops konnten die Teilnehmer weitere Grundlagen zum Einfluss der Musik auf die sprachliche Entwicklung kennenlernen und viele praktische Anregungen mit in ihren Berufsalltag nehmen.

i Die nächste Veranstaltung des Regionalen Bildungsbüros in dieser Fortbildungsreihe findet im Januar in Ahlen statt. Auskunft erteilt das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf, ☎ 02581 / 534040, E-Mail: mechtild.massin@kreis-warendorf.de

Die Glocke 04.12.2010

Fachtagung Kinderpädagogik



Die vielfältigen Möglichkeiten zur Sprachförderung, zur Bewegung und zum sozialen Lernen zeigte Michael Godau in seinem Vortrag „Der Wald ist voller Wörter“ auf.
Bild: Knöpker

Faszination des Waldes im Wandel der Jahreszeiten erleben

Von unserer Mitarbeiterin
ANGELIKA KNÖPKER

Kreis Warendorf / Ahlen (gl).
„Sprache ist der Schlüssel zur Bildung. Dieser Satz ist zum Allgemeinplatz geworden, hat aber an Aktualität keineswegs verloren.“ Mit diesen Worten hat Ronald Fernkorn am Samstagvormittag vor fast 100 Vertretern von Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen sowie Koordinatoren der offenen Ganztagschulen im Kreis Warendorf eine Fachtagung auf der Zeche Westfalen in Ahlen eröffnet. Der Riesenzulauf der Fortbildungsveranstaltung stelle die Bedeutung des Themas „Sprache und Naturwissenschaften“ heraus, betonte der Leiter des Regionalen Bildungsbüros.

Mit Michael Godau hatte er einen kompetenten Referenten gewinnen können. Der Diplom-

Geograf aus Gelsenkirchen und Buchautor führte mit seinem Vortrag „Der Wald ist voller Wörter“ in das Thema ein und lud anschließend zu fünf Workshops ein. Die freie Natur sei nicht nur Spiel-, sondern auch Wissensort, forderte er die Teilnehmer auf, Kindern die Faszination eines Waldes nach den Jahreszeiten näher zu bringen. „Der Wald ist voller Wörter“ war auch Thema des ersten Workshops. In ihm zeigte Michael Godau die vielfältigen Möglichkeiten zur Sprachförderung, zur Bewegung und zum sozialen Lernen auf. Mit dem „Haus der kleinen Forscher“ auf Wörterfang gingen Anna Weber und Susanne Rees. Im Rahmen von Experimenten zum Thema „Wasser“ reflektierten sie das Sprachverhalten und erarbeiteten mit den Teilnehmern Möglichkeiten der Sprachbegleitung zur Entwicklung des Wortschatzes. Im Workshop „Du und Dein Körper“ beschäftigte sich Referentin Barbara Flohr mit dem Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen. Diplom-Biologin Beate Doerflinger befasste sich mit den Teilnehmern mit der Förderung des Wortschatzes im Rahmen naturwissenschaftlicher Experimente und Erfahrungen. Experimente mit den Elementen thematisierten die Teilnehmer im fünften Workshop. In dem sie Vermutungen anstellten, Beobachtungen beschreiben und Erkenntnisse reflektierten. Nach den vier erfolgreich durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen mit mehr als 550 Teilnehmern soll die Reihe fortgesetzt werden, kündigte Organisatorin Mechthild Maschke an.

Geograf aus Gelsenkirchen und Buchautor führte mit seinem Vortrag „Der Wald ist voller Wörter“ in das Thema ein und lud anschließend zu fünf Workshops ein. Die freie Natur sei nicht nur Spiel-, sondern auch Wissensort, forderte er die Teilnehmer auf, Kindern die Faszination eines Waldes nach den Jahreszeiten näher zu erleben, das muss man sich als Erzieher zunutze machen.“

24.01.2011

Die Glocke

© Die Glocke Ausgabe: Warendorf Ressort: Kreis Warendorf vom: 30.03.2011

Integration

Grundschulen können sich für Projekt Sprachschätze bewerben

Kreis Warendorf (gl). „Sprachschätze“ heißt ein Integrationsprojekt, an dem 15 Grundschulen aus dem Kreis teilnehmen können. Schwerpunkte sind Fortbildungen zur interkulturellen Sensibilisierung, Module zum Bereich Deutsch als Zweitsprache sowie individuelle Sprachfördermaßnahmen für Seiteneinsteiger. „Sprache ist der Schlüssel zur Integration“ – dieser Satz fasst das zentrale Ergebnis des Integrationsberichts zusammen, den der Kreis im vergangenen Jahr erstellt hat.

Für dieses über zwei Schuljah-

re angelegte Projekt können sich die interessierten Grundschulen bis zum 13. Mai beim Schul-, Kultur und Sportamt des Kreises Warendorf bewerben. Die 15 Schulen werden anschließend durch eine unabhängige Jury ausgewählt und können mit dem gesamten Kollegium sowie den Fachkräften des Ganztags an insgesamt fünf Fortbildungsmodulen teilnehmen. Zudem werden Fachtage, beispielsweise zu den Themen Zusammenarbeit mit Eltern oder Schulung von Seiteneinsteigern angeboten.

Die „Sprachschätze“ knüpfen

an das Projekt Fit (Frühkindliches Integrationstraining) an und sollen vor allem die Nachhaltigkeit von Sprachfördermaßnahmen über die Qualifizierung der Lehrer sowie der Fachkräfte im offenen Ganztags fördern.

Durchgeführt werden die Fortbildungsmodule von einem Referententeam der RAA (regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen) aus Zuwanderungsfamilien aus ganz NRW. Die RAA hat in den vergangenen Jahren ein Fortbildungsprogramm speziell für Lehrkräfte entwickelt.



Für das Projekt „Sprachschätze“ hat eine interdisziplinäre Planungsgruppe ein Unterstützungssystem für Grundschulen entwickelt.

Schlüssel zur Integration

KREIS WARENDORF • Nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch im überwiegend ländlich geprägten Kreis Warendorf ist die Integration von Zuwanderern zu einem zentralen Zukunftsthema geworden. Der vom Kreistag einstimmig beschlossene Integrationsbericht bringt das wichtigste Ziel auf den Punkt: die Bildungschancen junger Menschen mit Zuwanderungshintergrund müssen erhöht werden. Deshalb setzt der Kreis Warendorf konsequent auf Sprachförderung. „Sprache ist der Schlüssel zur Integration“. Dieser Satz fasst das zentrale Ergebnis des Integrationsberichtes zusammen. Mit Hilfe einer interdisziplinären Planungsgruppe und einer externen Fachberatung wurde in 2010 ein Unterstützungssystem für Grundschulen im Kreis Warendorf entwickelt, das unter anderem Fortbildungen zur Interkulturellen Sensibilisierung, Module zum Bereich Deutsch als Zweitsprache sowie individuelle Sprachfördermaßnahmen für Seiteneinsteiger umfasst. „Sprachschätze“ - so lautet der Name für dieses Projekt. Für dieses über zwei Schuljahre angelegte Projekt können sich die interessierten Grundschulen bis zum 13. Mai beim Schul-, Kultur und Sportamt des Kreises Warendorf bewerben. 15 Schulen werden anschließend ausgewählt und können an insgesamt fünf Fortbildungsmodulen teilnehmen. • da

Westfälischer Anzeiger
06. APR. 2011

Sprachschätze: 15 Grundschulen können mitmachen

Bewerbungsschluss ist am 13. Mai

KREIS WARENDORF. Die Integration von Zuwanderern ist Zukunftsthema geworden. Der vom Kreistag beschlossene Integrationsbericht bringt das wichtigste Ziel auf den Punkt: die Bildungschancen junger Menschen mit Zuwanderungshintergrund müssen erhöht werden. Deshalb setzt der Kreis Warendorf konsequent auf Sprachförderung. „Sprache ist der Schlüssel zur Integration.“ Dieser Satz fasst das zentrale Ergebnis des Integrationsberichtes zusammen, teilt die Kreisverwaltung mit. Mit Hilfe einer interdisziplinären Planungsgruppe und einer externen

Fachberatung wurde im Jahr 2010 ein Unterstützungssystem für Grundschulen im Kreis Warendorf entwickelt, das unter anderem Fortbildungen zur Interkulturellen Sensibilisierung, Module zum Bereich Deutsch als Zweitsprache sowie individuelle Sprachfördermaßnahmen für Seiteneinsteiger umfasst. „Sprachschätze“ – so lautet der Name des Projektes.

Für dieses über zwei Schuljahre angelegte Vorhaben können sich interessierte Grundschulen bis zum 13. Mai beim Schul-, Kultur- und Sportamt des Kreises Warendorf bewerben. 15



Für das Projekt „Sprachschätze“ entwickelte eine interdisziplinäre Planungsgruppe ein Unterstützungssystem für Grundschulen.

Schulen werden anschließend durch eine unabhängige Jury ausgewählt und können mit dem gesamten Kollegium sowie den Fachkräften des Ganztages an insgesamt fünf Fortbildungsmodulen teilnehmen. Zudem werden Fachtage, zum Beispiel zu den Themen Zusam-

menarbeit mit Eltern oder Beschulung von Seiteneinsteigern, angeboten.

Die „Sprachschätze“ knüpfen an das Projekt FIT (Frühkindliches Integrations-Training) an und sollen vor allem die Nachhaltigkeit von Sprachfördermaßnahmen über die Qualifizierung der

Lehrer sowie auch der Fachkräfte im Offenen Ganztage fördern. Durchgeführt werden die Fortbildungsmodule von einem Referententeam der RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen) aus Zuwanderungsfamilien aus ganz NRW.



Ziehen alle an einem Strang zur Sprachförderung: Schüler, Schulleiter, Studenten, Mercator-Stiftung und Politik. Bild: Baumjohann

Sprachverständnis verbessert Noten

Kreis Warendorf / Telgte (bjo). Es ist ein Gewinn für alle Seiten, das Projekt „Förderunterricht“, das Kreis Warendorf, Universität Münster und die Mercator-Stiftung jetzt an vier Schulen in Telgte und Warendorf ins Leben gerufen haben: In elf Kleingruppen erhalten 65 Schüler mit Migrationshintergrund zusätzlichen Sprach-Förderunterricht.

Erteilt wird der Unterricht von 13 Lehramtsstudenten an der Universität Münster: „Es ist eine wertvolle Erfahrung, schon während des Studiums eigenverantwortlich Unterricht zu erteilen“, sagt Förderlehrer Gero Gehrke. Eine Erfahrung, auf die die Studierenden im germanistischen Seminar der Uni Münster vorbereitet wurden, wie Professor Dr. Klaus-Michael Köpcke erläutert: „Das Projekt verbindet konsequent die theoretischen Kenntnisse aus dem Seminar mit der praktischen Erprobung in der Schule.“

Aber nicht nur die Studenten sollen profitieren – in erster Linie sind natürlich die Schüler Nutznießer. Mit Arzu Cenik, Seval Aksoy, Attila Aksoy, Sinan Oynur, Stefanie Paul, Joel Schneider und Andrey Voloshin berichteten gestern sieben Förderschüler der Telgter Clemensschule von ihren Erfahrungen im Förderunterricht und von den Ergebnissen einer Umfrage unter anderen Förder-

schülern. Grammatik, das Lesen und Verstehen von Texten, das Schreiben von Briefen und Vieles mehr seien Inhalte des Förderunterrichts. Viele neue Worte kennenlernen, die Aussprache verbessern, an den Schwächen arbeiten, Rechtschreibung verbessern: Das alles definierten die Schüler als persönliche Ziele im Förderunterricht. Oder anders ausgedrückt: „Der Unterricht ist gleich – es wird nur besser gelernt.“

Mit besserem Sprachverständnis stiegen dann auch die Leistungen in der Schule. „Etwa zwei Drittel der Schüler verbessern ihre Noten in den Fächern Mathematik und Englisch, im Fach Deutsch sind es sogar drei Viertel“, zitierte Landrat Dr. Olaf Gericke aus einer Studie der Mercator-Stiftung. Erfahrungen, die auch Hubert Kneilmann-Uekötter, Leiter der Telgter Clemensschule, gemacht hat: „Der Förderunterricht trägt Früchte.“

Darüber freuen sich alle Beteiligten: Sprache sei der Schlüssel zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, betonten Telgtes Bürgermeister Wolfgang Pieper und Landrat Dr. Olaf Gericke. Die Sprachförderung, ein Ergebnis des vom Kreis erstellten Integrationsberichts, sei vor diesem Hintergrund extrem wichtig: „Unser Rohstoff sitzt zwischen den Ohren unserer Kinder und Jugendlichen“, so Dr. Gericke.

Hintergrund

Mit der Clemensschule und der Kardinal-von-Galen-Realschule (beide Telgte), der von-Galen-Realschule und der Hauptschule „Hinter den drei Brücken“ (beide Warendorf) nehmen zwei Haupt- und zwei Realschulen am Programm „Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ teil. Das Projekt, vorerst bis Ende 2013 angelegt, wird von der Stiftung Mercator mit 178 000 Euro finanziert. Wöchentlich erhalten die 65 Schüler in Kleingruppen vier Stunden Förderunterricht. Den Unterricht erteilen Lehramtsstu-

denten der Uni Münster, für die das Projekt eine Gelegenheit ist, noch während des Studiums eigenverantwortlich Unterricht zu geben. An 35 Standorten in NRW sowie mit über 7700 Förderschülern und 1300 Förderlehrern bundesweit läuft das Projekt momentan. Bislang allerdings habe man sich vornehmlich auf Ballungsräume konzentriert, so dass die Umsetzung im Kreis Warendorf die erste in einem Flächenkreis sei. Die Förderung der Sprachkompetenz sei das Ziel des Unterrichts.

Förderprojekt geht erstmals aufs Land

Stiftung, Kreis und Uni Münster organisieren zusätzlichen Sprachunterricht für Migrantenkinder

Kreis Warendorf. 65 Schüler aus Zuwandererfamilien bekommen an vier Hauptschulen im Kreis Warendorf jetzt besonderen Förderunterricht.

Damit wird ein Projekt der Stiftung Mercator erstmals in einem Flächenkreis umgesetzt. Dabei arbeiten nach Angaben des Kreises 13 Lehr-

amts- und Germanistik-Studenten der Uni Münster Hand in Hand mit den Schulen. In Kleingruppen erteilen die Studenten Förderunterricht. Das Konzept wurde bereits in Ballungsräumen erfolgreich eingeführt, wie es heißt.

„Wir freuen uns, dass wir dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Mercator die Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund um einen zentralen Baustein erweitern konnten. Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist für uns im Kreis ein Schwerpunktthema“, sagte Landrat Dr. Olaf Gericke. Mit den Beteiligten stellte er das Projekt jetzt in der Clemenschule Telgte vor.

Hören, Sprechen, Lesen und

Schreiben: Die Förderung der Sprachkompetenz erfolgt in allen vier Fertigkeiten. Dafür werden Gruppen von maximal sechs Schülern gebildet, die vier Stunden Extraunterricht pro Woche erhalten.

Eine Überprüfung des Projekts hat den Angaben zufolge in früheren Jahren ergeben, dass etwa zwei Drittel der Schüler ihre Noten in den Fächern Mathematik und Englisch verbessern, im Fach Deutsch sind es sogar drei Viertel.

Beteiligt sind auch die Kardinal-von-Galen-Realschule in Telgte sowie die Von-Galen-Realschule und die Hauptschule Hinter den drei Brücken in Warendorf. Kreis und Uni erhalten bis 2013 178 000 Euro. Der Kreis steuert weitere 80 000 Euro bei.



Schüler, Schulleiter, Lehrer, Studenten, Wissenschaftler, Bürgermeister, Landrat und Stiftungsvertreter ziehen beim Förderunterricht an einem Strang.

„Hallo“

20. NOV. 2010

Telgte



Schüler, Schulleiter, Lehrer, Studenten, Wissenschaftler, Bürgermeister, Landrat und Stiftungsvertreter ziehen beim Förderunterricht an einem Strang.

Förderprojekt geht erstmals aufs Land

Extra-Sprachunterricht für Migrantenkinder

Kreis Warendorf. 65 Schüler aus Zuwandererfamilien bekommen jetzt an vier Hauptschulen im Kreis besonderen Förderunterricht. Damit wird ein Projekt der Stiftung Mercator erstmals in einem Flächenkreis umgesetzt. Dabei arbeiten laut Mitteilung des Kreises Warendorf 13 Studenten der Uni Münster mit den Schulen. Das Konzept wurde bereits in Ballungsräumen erfolgreich eingeführt, wie es heißt.

„Wir freuen uns, dass wir dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Mercator die Sprachförderung für Kinder mit Migrationshinter-

grund um einen zentralen Baustein erweitern konnten. Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist für uns im Kreis ein Schwerpunktthema“, sagte Landrat Dr. Olaf Gericke. Mit den Beteiligten stellte er das Projekt jetzt in der Clemenschule Telgte vor.

Beteiligt sind auch die Von-Galen-Realschule und die Hauptschule Hinter den drei Brücken in Warendorf sowie die Kardinal-von-Galen-Realschule in Telgte. Kreis und Uni erhalten bis 2013 178 000 Euro. Der Kreis steuert weitere 80 000 Euro bei.

„Blickpunkt“

12. 0. NOV. 2010

(Warendorf u. Umg.)

Sprache als Schlüssel zum Erfolg

Modellprojekt „Förderunterricht für Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“

Von A. Große Hüttmann

Telgte. Landrat Dr. Olaf Gericke ließ an der Bedeutung des Projektes keinen Zweifel: „Die Zukunft unserer Region geht täglich durch die Türen unserer Kindergärten und Schulen.“ Da auch im Kreis Warendorf die Bevölkerung immer „bunter“ werde, aktuell habe jeder fünfte Einwohner

„Unser Rohstoff sitzt zwischen den Ohren unserer Kinder und Jugendlichen.“

Dr. Olaf Gericke

im Gebiet einen sogenannten Migrationshintergrund, hat der Kreis in Zusammenarbeit mit der Uni Münster sowie der Mercator-Stiftung ein Modellprojekt „Förderunterricht für Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ initiiert.

An der Clemens-Hauptschule und der Kardinal-von-Galen-Realschule in Telgte sowie der Von-Galen-Realschule und der Hauptschule „Hinterdorf“ werden dabei insgesamt 65 Schüler in Kleingruppen intensiv sprachlich gefördert.

Die Erfolge aus anderen Projekten bestärken die Initiatoren in ihrem Tun: Zwei Drittel der Schüler verbessern ihre Noten in den Fächern Mathematik und Englisch, im Fach



Schüler, Lehrer, Kreis, Uni, Stadt und die Mercator-Stiftung ziehen an vier Schulen im Kreis Warendorf an einem Strang, um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund intensiv zu fördern.
Foto: Große Hüttmann

Deutsch waren es sogar drei Viertel aller Beteiligten. „Auf ähnliche Erfolge hoffen wir natürlich auch bei uns“, so Gericke. Denn: „Sprache ist der Schlüssel zur Bildung und damit das A und O für das Gelingen der Integration“, betonte der Landrat.

Bei dem Projekt arbeitet der Kreis Warendorf mit Lehrern und Studenten der Universität Münster Hand in Hand. In Kleingruppen erteilen sie den entsprechenden Förderunterricht und gehen dabei auf die individuellen Defizite der Schüler ein. Anhand einer Lernstandshebung wurden diese vorher ermittelt.

Neben der Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch eine intensive sprachliche und fachliche Förderung dient das Projekt auch der praktischen Ausbildung künftiger Lehrer, die im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“

durch das Germanistische Institut der Universität Münster geschult werden. Der Kreis Warendorf und die Uni Münster erhalten für das Projekt bis 2013 insgesamt 178 000 Euro von der Stiftung Mercator. Der Kreis Warendorf übernimmt Eigenmittel in Höhe von 80 000 Euro.

Leichter in den Beruf

Regionales Bildungsbüro setzt Engagement für Lernpartnerschaften fort

Kreis Warendorf. Das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf übernimmt die Koordinierung und Betreuung der Lernpartnerschaften im Kreis Warendorf. Hintergrund: Das Jobstarter-Projekt „Initiative für Ausbildungsstellen und Fachkräfte im Kreis Warendorf“ läuft aus. Sechs Jahre lang engagierte sich die gfw verstärkt für die Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsstellen und Strukturverbesserungen in der Region. Einen wichtigen Schwerpunkt bildete die Anbahnung von Lernpartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen.

Diese Kooperationen haben zum Ziel, die Berufsorientierung und die Ausbildungsreife junger Menschen zu stärken. Wirtschaftliche und ökonomische Prozesse sollen für die Schüler transparenter, Anforderungen der Berufswelt erfahrbare werden. Die Betriebe lernen über diese Zusammenarbeit motivierte und talentierte Jugendliche persönlich kennen und können so gegebenenfalls zukünftige Auszubildende auswählen.

Bei der gfw waren für das Projekt bislang Wolfgang Stange und Alexandra Poppenborg



Anja Terwort (M.) vom Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf übernimmt die Betreuung der Lernpartnerschaften von Wolfgang Stange und Alexandra Poppenborg.

ge und Alexandra Poppenborg verantwortlich, die nun diese Aufgabe an das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf abgeben. „Wir freuen uns, dass unser bisheriges Engagement weitergeführt und somit die Nachhaltigkeit unserer bisherigen Arbeit gesichert ist.“

Ansprechpartnerin für die Schulen und Unternehmen im Kreis Warendorf ist Anja Terwort vom Regionalen Bildungsbüro. Ziel ihrer zukünftigen Arbeit wird es sein, weitere Schulen und Unternehmen für eine Lernpartnerschaft zu gewinnen. Bislang haben sich 15 Schulen im

Kreis – überwiegend Hauptschulen – mit 32 Unternehmen zu 41 Lernpartnerschaften zusammengeschlossen.

Fragen beantwortet Anja Terwort vom Regionalen Bildungsbüro für den Kreis unter ☎ 0 25 81 / 53 40 43, E-Mail: Anja.Terwort@kreis-warendorf.de.

Di 16.11.10